

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

8. Jahrgang

26. Januar 2018

Nummer 1



Feierliche Amtseinführung

NEUER BÜRGERMEISTER STEFAN SCHEDDIN ERHIELT ERNENNUNGSURKUNDE

» Am 15. Oktober 2017 wurde Stefan Scheddin in einer Stichwahl zum Bürgermeister der Gemeinde Nuthe-Urstromtal gewählt, nachdem in der Hauptwahl am 24. September vergangenen Jahres keiner der drei Kandidaten die absolute Mehrheit erhalten hatte. Am 12. Januar 2018, drei Tage vor seinem offiziellen Amtsantritt, wurde Stefan Scheddin in feierlicher Form in sein Amt eingeführt. Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Bärbel Kuhlbrodt überreichte ihm seine Ernennungsurkunde, nachdem er zuvor im Beisein von

Fachbereichsleitern, Gemeindevertretern und einiger weiterer Gäste die Worte der Vereidigungsformel gesprochen hatte.

Stefan Scheddin bedankte sich für das Vertrauen, das man mit seiner Wahl zum Bürgermeister in ihn setzte. „Diejenigen, die sich nicht für mich entschieden haben, möchte ich in den kommenden Jahren mit meiner Arbeit überzeugen“, sagte er. Für die Zukunft wünschte er sich von allen ein kollegiales Miteinander, geprägt von einem guten und respektvollen Umgang.

Die scheidende Bürgermeisterin Monika Nestler wünschte ihrem Nachfolger alles Gute und gab ihm mit auf den Weg, dass er jederzeit das Wohl der Gemeinde im Auge behalten möge.

Auch Bärbel Kuhlbrodt richtete einige Worte an die Anwesenden. „Die Bürger der Gemeinde Nuthe-Urstromtal haben sich für einen Wechsel entschieden – das ist die Demokratie“, sagte die Vorsitzende der Gemeindevertretung. Sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass der neue Bürgermeister seine ganze Kraft für die Gemeinde einsetzen und somit das fortgesetzt werde, was seine Vorgänger geleistet haben. Sie schloss ihre kurzen Ausführungen mit den Worten: „Ich wünsche Ihnen allzeit gutes Fahrwasser – das Pfefferfließ rauf, die Nuthe runter“, was für schmunzelnde Gesichter sorgte.



Bärbel Kuhlbrodt gratuliert Stefan Scheddin zu dessen Amtseinführung.

INHALT

Grußwort des Bürgermeisters	Seite 2
Viele gute Wünsche für den Ruhestand	Seite 5
Richter ohne Robe	Seite 6
Das Jahr 2017 in Zahlen	Seite 7
Neues aus der Nuthe- Urstromtaler Fußballwelt	Seite 14
Das Jugendbüro informiert	Seite 16

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

» Das Jahr 2018 ist bereits einige Tage alt und dennoch möchte ich es nicht versäumen, Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr zu wünschen. Dies verbinde ich mit der Hoffnung, dass sich ihre gesteckten Ziele – ob privat oder beruflich – erfüllen werden.

Ganz herzlich darf ich mich bei all denen, die mir durch ihre Wahlentscheidung das Vertrauen geschenkt haben bedanken, sodass ich seit dem 15. Januar dieses Jahres als Ihr Bürgermeister für unsere Gemeinde tätig sein darf.

Für die vielen Glückwünsche, Anregungen und freundlichen Worte bedanke ich mich, die Sie mir schon im Wahlkampf und nach meiner Wahl zum Bürgermeister zukommen ließen. Ich freue mich sehr darüber, seien Sie sich sicher, dass ich sie als Ansporn und Ermutigung für mein neues Amt verstehe.

All denjenigen, deren Wunsch ich als Bürgermeister nicht entspreche, möchte ich hiermit versichern, mich mit ganzer Kraft für alle Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, um sie mit meiner Arbeit für unsere Gemeinde überzeugen zu können.

In den vergangenen Monaten habe ich viel Neues erfahren dürfen – viele Wünsche, Anregungen, Ideen, aber auch Sorgen und Nöte. Gemeinsam können wir sicherlich einiges im Laufe der Zeit zum Positiven hin verändern. Sprechen Sie mich ruhig an oder kommen Sie in den Bürgersprechstunden zu mir.

Eine Flut von Informationen gibt es derzeit neben dem alltäglichen Verwaltungsgeschäft für mich zu verarbeiten. Gespannt blicken natürlich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit meinem ersten Arbeitstag auf mich. In vielen Gesprächen habe ich festgestellt, dass ich mich auf sie verlassen kann. Ich habe eine Verwaltung kennengelernt, die gut funktioniert und motiviert für unsere Gemeinde arbeitet.

Ich möchte hier noch einmal an meine Wahlaussagen erinnern. Diese formulierten Ziele können wir nur gemeinsam in den nächsten Jahren sukzessive umsetzen. Dafür müssen aber erst die haushalterischen Voraussetzungen geschaffen werden. Ich werde aufmerksam zuhören und möchte offen und transparent mit Ihnen die Maßnahmen erörtern. Erst dann kann man sich schlussendlich für einen Weg entscheiden. Aus der Vergangenheit lernen heißt, die richtigen Rückschlüsse zu ziehen, ohne ständig in den Rückspiegel zu



schauen. Denn wer das macht, kommt nicht voran!

Einige Themen möchte ich aber anreißen, die mich bewegen und die in den nächsten Jahren in Nuthe-Urstromtal auch angepackt werden sollen und müssen. Dabei wird nichts überstürzt werden. Wichtig bei allen Vorhaben ist mir ein Meinungs austausch zwischen den Bürgern und Bürgerinnen vor Ort und der Verwaltung. Auch die Gremien der Gemeindevertretung werden in Zukunft bei Entscheidungen mehr zu Rate gezogen.

Zunächst einmal müssen selbstverständlich die aktuellen Probleme und Aufgaben angegangen werden: unter anderem das DAVEDA-Projekt in Woltersdorf, Maßnahmen aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb, eine bessere Vernetzung der Ortsteile durch Radwege sowie die Verbesserung der Daseinsvorsorge in den Ortsteilen. Dazu ist es aber unabdingbar, dass der eingebrachte Haushaltsentwurf der Realität angepasst werden muss, bevor er in den nächsten Monaten beschlossen werden kann.

In der jetzigen Haushaltssituation muss es gelingen, finanzielle Spielräume für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Daher sollte es in den nächsten Jahren unser Ziel sein, den Haushalt so zu gestalten, dass der Schuldenstand nicht weiter anwächst. Wir müssen versuchen, die anstehenden Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln zu bewältigen. Alle zusammen, auch wenn sicherlich die eine oder andere Entscheidung schmerzlich sein wird, müssen an einem Strang ziehen. Folgende strategi-

sche Ziele strebe ich an, die auch in Zukunft für alle greifbar sein sollen:

- wieder mehr Bauland, auf dem Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser gebaut werden können,
- auch vorhandene Bausubstanz umgestalten und zu neuem Leben erwecken,
- bürgerliches Engagement fördern,
- wirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich positiv sehen,
- Dörfer, die wohnlich und sicher sind, in denen sich die Einwohner und Einwohnerinnen gemeinschaftlich für die Ortsteile einsetzen und am Gestaltungsprozess beteiligen.

Hierbei bürgernah und mit offenen Ohren an Ihren Vorstellungen entlang des Umsetzbaren für unsere Gemeinde zu bleiben, ist Grund genug für mich, immer wieder auf ein Neues herauszufinden, wo Ihnen der „Schuh drückt“.

Ich werde wöchentlich eine Bürgersprechstunde anbieten, um dem vorhandenen Nachholbedarf an persönlichen Gesprächen mit mir als Bürgermeister gerecht zu werden und Sie nicht verströten zu müssen.

Entscheidungen sollen sorgsam in der Verwaltung vorbereitet werden und den verantwortlichen Gemeindevertretern und Vertreterinnen rechtzeitig zur Diskussion vorgelegt werden. Scheuen Sie sich nicht, mich bei Fragen rechtzeitig anzusprechen, sodass ich zeitnah reagieren und nach geeigneten Lösungen suchen kann.

Obwohl wir bei jahrelang knapper Haushaltskasse nicht die besten Voraussetzungen für unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal haben, um bevorstehenden Aufgaben anzugehen und auf den Weg zu bringen weiß ich, wie stark jeder Ort für sich und alle Bürger und Bürgerinnen für unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal sind: Wenn wir zusammenstehen, mache ich mir weniger Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinde.

Unsere Aufgabe wird sein das Geschaffene zu bewahren, zu pflegen und mit Leben zu füllen. Dabei appelliere ich an Sie, unseren Gemeinschaftssinn in der Zukunft noch weiter zum Wohl aller in Nuthe-Urstromtal lebenden Menschen zu stärken. Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sollte es für uns ein vordergründiges Ziel sein, das Leben in unserer Gemeinde für alle Generationen so attraktiv wie nur möglich zu gestalten, um so den Fortbestand von Nuthe-Urstromtal für die

Zukunft zu sichern. Eine wichtige Grundlage dafür ist der weitere, sinnvolle Ausbau der Infrastruktur und die Unterstützung der Gewerbetreibenden sowie der wenigen Gastronomiebetriebe, um damit langfristig und nachhaltig Arbeitsplätze in unserer Gemeinde zu sichern.

Ich bin von unserer Gemeinde begeistert und möchte sie alle für Nuthe-Urstromtal gewinnen, denn so wird sie auch in Zukunft eine Gemeinde bleiben, auf die wir stolz sein dürfen!

Ich bitte Sie darum: Helfen und arbeiten Sie ehrenamtlich bei wichtigen Aufgaben, Herausforderungen und Projekten mit!

Bringen Sie sich ein, denn jeder Einzelne in unserer Gemeinde ist ein Teil des Ganzen und ein Ganzes lebt von den Taten eines jeden Einzelnen! Erreichen WIR zusammen das Beste für unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal! Für

meinen Teil versichere ich Ihnen, mich mit meiner vollen Arbeitskraft und meinem Tatendrang für das Wohl unserer Gemeinde einzubringen. Aber auch ich kann nur Dinge mit Ihnen zusammen verändern, da jeder Einzelne nur so stark wie die Gemeinschaft ist und das sind Sie als Bürger und Bürgerinnen unserer Gemeinde. Gern stehe ich Ihnen als Ihr Bürgermeister gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung begleitend und unterstützend beim Durchsetzen von Veränderungen und Vorhaben zur Seite.

Abschließend und in einem Satz gesagt: Unsere Gemeinde Nuthe-Urstromtal liegt mir und uns sehr am Herzen.

Mit besten Wünschen

Ihr

Stefan Scheddin

Sprechstunde des Bürgermeisters

» Mit Beginn des Monats Februar 2018 bietet Bürgermeister Stefan Scheddin allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden Sprechstunde Angelegenheiten, Fragen, Ideen und Probleme innerhalb eines persönlichen Gesprächs direkt an ihn heranzutragen.

Die Sprechstunden finden **dienstags in der Zeit von 16:30 – 17:30 Uhr in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf** statt. Eine vorherige Terminvereinbarung mit

dem Sekretariat des Bürgermeisters unter ☎ 03371 686-11 oder -13 ist in jedem Fall erforderlich. Um die Gesprächszeit effektiv nutzen bzw. bereits über Lösungsansätze diskutieren zu können, wird es für sinnvoll erachtet, bereits bei der Anmeldung über das Thema zu informieren. Falls ein Termin nicht eingehalten werden kann, sollte dieser rechtzeitig abgesagt werden, sodass weiteren Interessierten die Möglichkeit für ein Gespräch geboten werden kann.

An Steuertermin 15.02.2018 denken!

» Am 15.02.2018 sind die Grundsteuern A und B, Gewerbesteuvorauszahlungen und die Hundesteuern für das 1. Quartal des laufenden Jahres fällig. Die Höhe der Zahlung ergibt sich aus dem am 10.01.2018 erlassenen Abgabenbescheid.

Alle Steuerpflichtige, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen werden gebeten, diesen Zahlungstermin einzuhalten. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren. Bei Überweisungen geben Sie bitte das im Bescheid mitgeteilte Kassenzeichen an,

damit wir die von Ihnen geleistete Zahlung richtig zuordnen können.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Nutzen Sie hierfür bitte das dem Bescheid beigegefügte Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Es steht ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden.

Ihre Gemeindekasse

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr

Dienstag 08:00–18:00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr

Freitag 08:00–12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371/686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► Dienstag | 13. Februar

Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur

Änderungen vorbehalten

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat des Bürgermeisters	☎ 686-11/13
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige, kleine Firmen	☎ 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Arbeitsjubiläum in besonderem Rahmen

25 JAHRE WIRKEN IM DIENST DER GEMEINDE GEWÜRDIGT

» Vor einem so großen Publikum für sein 25-jähriges Wirken im öffentlichen Dienst gewürdigt zu werden, widerfährt nicht jedem. Da aber das Arbeitsjubiläum von Sabine Kaiser, Fachbereichsleiterin und Nuthe-Urstromtals allgemeine Stellvertreterin der Bürgermeisterin, genau auf den Tag der Verabschiedung von Monika Nestler fiel, nutzte die scheidende Bürgermeisterin die Gelegenheit, sich im großen Rahmen bei ihrer „rechten Hand“ für die jahrelange und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken.

„Sie haben viel für die Gemeinde getan. Besonders schätze ich an Ihnen, dass Sie viele meiner verrückten Ideen mitgetragen haben, auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren. Manchmal haben wir lange diskutiert und ich muss zugeben, auch Sie hatten des Öfteren Recht“, so Monika Nestler und bedankte sich mit einer Urkunde sowie Blumen bei ihrer langjährigen Wegbegleiterin.

Sabine Kaiser legte den Grundstein für ihr späteres Arbeitsleben mit der Ausbildung zum Facharbeiter für Schreibtech-



Sabine Kaiser an ihrem Arbeitsplatz in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal.

nik und arbeitete danach unter anderem als Sekretärin. Am 12. Januar 1993 wurde sie in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal als Sachbearbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen einer ABM-Maßnahme eingestellt. Danach folgten wechselnde Verantwortungsbereiche, zu denen unter anderem Wahlen und Rechnungsprüfung gehörten. Auch die dienstliche Qualifizierung nahm mit dem erfolgreichen Abschluss des Angestelltenlehrgangs A1 1996 und der Fortbildungsprüfung zur Verwaltungsfachwirtin im Jahre 2000 ihren

Lauf. Seit Ende 2011 ist die gebürtige Ludwigsfelderin Leiterin des Fachbereichs I, dem die Aufgaben der Haupt- und Sozialverwaltung zugeordnet sind. Daneben wurde Sabine Kaiser zum 01. Januar 2012 zur allgemeinen Stellvertreterin der Bürgermeisterin bzw. nun des Bürgermeisters ernannt. Als Wahlleiterin sorgt sie seit mehreren Jahren für den reibungslosen Ablauf von Abstimmungen, angefangen von Kommunal- bis hin zu Europawahlen und Volksbegehren.

Für Sabine Kaiser war dieses Arbeitsjubiläum etwas ganz besonderes, denn in ihr reifte schon seit geraumer Zeit der Entschluss, der Gemeinde Nuthe-Urstromtal den Rücken zu kehren. Und so war es in gewisser Weise auch für sie ein Abschied, auch wenn dieser noch ein paar Monate auf sich warten lässt. „Nuthe-Urstromtal hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Es war eine sehr wertvolle, erfahrungsreiche Zeit in meinem Leben, die ich nicht missen möchte“, sagte sie mit einem Blick zurück.

RUFBUS
Nuthe-Urstromtal R755

Gemeinde
Nuthe Urstromtal

Bei Anruf... BUS
03371 628181
Bestellannahme:
Mo - Fr
05.00 - 17.00 Uhr

Fahrzeiten
westliches* Gemeindegebiet:
Mo - Fr 05.00 - 24.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 - 24.00 Uhr
östliches* Gemeindegebiet:
Sa, So, Feiertag 08.00 - 24.00 Uhr

Westliches Gemeindegebiet:
Ahrensdorf, Berkenbrück, Dobbrückow, Felgentreu, Frankenförde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Märtensmühle, Nettgendorf, Ruhlsdorf, Woltersdorf, Zülichendorf

Östliches Gemeindegebiet:
Dümde, Gottow, Holbeck, Jänickendorf, Lynow, Scharfenbrück, Schönefeld, Schöneeweide, Stülpe

Haben Sie Fragen oder Hinweise? Rufen Sie uns an!
Verkehrsgesellschaft TF mbH, Tel.: 03371 6281-0
Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Tel.: 03371 686-25
Internet: www.vtf-online.de oder www.nuthe-urstromtal.de

Veränderte Gebühren für Laubsäcke und Bänderolen

» Der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) hat der Gemeinde mitgeteilt, dass dieser durch die stark gestiegenen Entsorgungskosten des Grünabfalles gezwungen ist, die Preise der Laubsäcke und Bänderolen um 0,20 Cent auf eine Gebühr von 1,65 € je Laubsack/Bänderole zu erhöhen. Die Preisanpassung gilt ab 01.01.2018. Laubsäcke, Bänderolen und Abfallsäcke des SBAZV können während der Servicezeiten der Gemeindeverwaltung beim Einwohnermeldeamt käuflich erworben werden.

Einwohnerversammlung in Woltersdorf

» Am Donnerstag, dem 1. Februar 2018, findet um 18.30 Uhr im Gebäude der FFW Woltersdorf, Schulstraße 4, eine Einwohnerversammlung statt. In dieser wird über den geplanten Ablauf des Rückbaus einer Industriebrache (DAVEDA) informiert. Die ausführliche Einladung finden Sie in der Januar Ausgabe des Amtsblattes für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal, die dieser Ausgabe der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten beiliegt.

Viele gute Wünsche für den Ruhestand

ABSCHIEDSFEIER FÜR NUTHE-URSTROMTALS LANGJÄHRIGE BÜRGERMEISTERIN MONIKA NESTLER

» Die achtjährige Amtszeit von Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler endete am 14. Januar dieses Jahres. Bei der Bürgermeisterwahl im Herbst vergangenen Jahres hatten sich die Einwohner für einen Wechsel an der Führungsspitze der Gemeinde ausgesprochen.

Zwei Tage vor ihrem offiziell letzten Arbeitstag hatte Monika Nestler Familie, Freunde, Amtskollegen und Wegbegleiter ihres langjährigen kommunalpolitischen Wirkens in das Mehrzweckgebäude nach Dobbrikow zu einer Abschiedsfeier eingeladen. Die Reihe der zahlreich erschienenen Gäste, ausgestattet mit reichlich Blumen und Geschenken, reichte zuweilen bis weit vor die Eingangstür.

Nuthe-Urstromtals Vize-Bürgermeisterin Sabine Kaiser bedankte sich bei Monika Nestler persönlich und im Namen ihrer Kolleginnen und Kollegen nicht nur für die geleistete Arbeit, sondern auch für das entgegengebrachte Vertrauen und die Freundschaft in all den vielen Jahren. „Vieles hat die Gemeinde ihrem unermüdlichen Engagement zu verdanken. Nie nahm sie ein Nein einfach so hin, sondern hakte nach und klopfte – wenn es sein musste – immer wieder und wieder an die selbe Tür, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Oft habe ich mich gefragt, wo nimmst diese Frau nur ihre ganze Energie her“, sagte sie und richtete ein herzliches Dankeschön an Monika Nestlers Familie, die oftmals zurückstecken musste.

Als Vollblutkommunalpolitikerin bezeichnete Nuthe-Urstromtals Vorsitzende der Gemeindevertretung Bärbel Kuhlbrodt die scheidende Bürgermeisterin. Neben der Überreichung einer Dankesurkunde und Blumen würdigte sie Monika Nestler als eine Person, die nie den Blick nach vorn verloren hat.

Landrätin Kornelia Wehlan bat Monika Nestler, den Ausgang der Wahl nicht als Bewertung ihrer eigenen Arbeit anzusehen. „Die Chance zu haben, über so viele Jahre in der Kommunalpolitik tätig zu sein ist, das ist ein Wert, den man nicht hoch genug schätzen kann“, so die Landrätin und würdigte ihre Arbeit nicht nur seit Bestehen von Nuthe-Urstromtal, sondern auch der Jahre davor. Den Anwesenden verriet sie, dass Monika Nestler mit damals 24 Jah-



Eine herzliche Umarmung sagt manchmal mehr als tausend Worte, wie hier von Baruths Rathauschef Peter Ilk.

ren die jüngste Bürgermeisterin des Altkreises Luckenwalde in Hennickendorf war.

Namens der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister des Landkreises Teltow-Fläming ergriff Thomas Berger das Wort und hob die menschliche Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren hervor. „Vor allem haben mir immer Ihre verrückten Ideen gefallen, denn wer keine verrückten Ideen mehr hat, der produziert einfach nur den Stillstand und das wollen die Leute nicht von uns“, sagte Trebbins Bürgermeister.

Nach so viel ehrenden Worten war es an der Zeit, dass Monika Nestler selbst das Mikrophon in die Hand nahm. Man merkte, dass ihr der Abschied nicht leicht fiel, ihr, die das Gemeinwohl oftmals über ihr Familienleben gestellt hat. Sie ließ die Zeit, angefangen von der

Amts- und Gemeindegründung bis hin zu ihrer eigenen Amtszeit als Bürgermeisterin, noch einmal Revue passieren, nicht ohne den einen oder anderen Wegbegleiter in ihren Rückblick mit einzubeziehen und ihren Dank für die jahrelange Unterstützung auszusprechen.

„Vorhin wurde gefragt, woher ich meine Energie genommen habe. Die Kraft hat mir immer die Familie gegeben. Deshalb möchte ich mich auf das Herzlichste bei meiner Familie dafür bedanken, dass sie immer wieder Verständnis für meine Arbeit aufgebracht hat“, so Monika Nestler. Ihre vier Kinder verschafften ihr auch gleich den ersten Termin als Ruheständlerin, nämlich einen Kegelabend. Dazu gab es eine Tasche voller Utensilien, die man dazu braucht, so auch eine goldene Kegelkugel. Alle brachten zum Ausdruck wie froh sie seien, ihre Mutter nun mehr für sich zu haben. Im Hinblick auf die Ereignisse der letzten Wochen gab Tochter Heike ihr einen Rat mit auf den Weg: „Eine Tür schließt sich, eine neue öffnet sich. Man sollte offen sein, durch diese neue Tür zu gehen“. Gerührt versprach Monika Nestler, mehr Zeit für ihre Familie, Kinder und Enkelkinder zu haben. Nichts desto trotz will sie aber auch ihre Ehrenämter nicht vernachlässigen. Natürlich sei sie gern zur Stelle, wenn ihr Rat oder ihre Hilfe benötigt werden. An die Bürger und Kommunalvertreter richtete sie die Bitte, weiterhin gemeinsam im Sinne der Entwicklung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu arbeiten.



Monika Nestler mit ihren vier Kindern, die ihrer Mutter unter anderem mehr Zeit mit der Familie wünschten.

Richter ohne Robe

SCHÖFFINNEN UND SCHÖFFEN GESUCHT

» Die gegenwärtige Amtsperiode der Schöffinnen und Schöffen, das sind die ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, endet am 31.12.2018. Aus diesem Grund werden in diesem Jahr die Schöffenwahlen für die nächste Amtsperiode, die am 01. Januar 2019 beginnt, durchgeführt. Die Amtsperiode dauert fünf Jahre. Für die Schöffenwahlen ist seitens der Gemeinde eine **Vorschlagsliste** für Schöffen aufzustellen. Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung (9) erforderlich. Gesucht werden aus unserer Gemeinde Nuthe-Urstromtal Frauen und Männer, die am Amtsgericht Luckenwalde oder Landgericht Potsdam als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen möchten.

Bedeutung des Schöffenamts

Schöffinnen und Schöffen üben einen Teil der Staatsgewalt aus. Sie wirken dabei mit, wenn Mitbürger verurteilt oder freigesprochen werden. Sie tragen die Mitverantwortung dafür, ob jemand wegen einer Straftat zu Geldstrafe oder Freiheitsstrafe, vielleicht auch zu einer Maßregel der Besserung und Sicherung verurteilt wird. Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt, das in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung verlangt.

Schöffinnen und Schöffen stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichterinnen und -richtern und sollen als Nichtjuristen ihre Lebenserfahrungen, ihre Wertevorstellungen und ihr Rechtsbewusstsein in das Gerichtsverfahren einbringen, das dadurch ein Mehr an Lebens- und Gesellschaftsnähe gewinnt. Schöffen brauchen also keinerlei juristische Kenntnisse. Gesunder Menschenverstand, Berufserfahrungen, Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen in bestimmten Situationen und soziale Gegebenheiten, großes Verantwortungsbewusstsein, eine eigene Meinung vertreten aber auch die anderen würdigen können und vor allem auch Unvoreingenommenheit sind Eigenschaften, die ein Schöffe haben sollte.

Voraussetzungen für das Schöffenamts
(§ 31 und 33 Gerichtsverfassungsgesetz

– GVG)

Sie müssen:

- Deutscher sein,
- bei Beginn der Amtsperiode (01.01.2019) das 25. Lebensjahr vollendet haben,
- zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wohnen,
- die deutsche Sprache ausreichend beherrschen.

Sie dürfen:

- bei Beginn der Amtsperiode (01.01.2019) das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- nicht aus gesundheitlichen Gründen für das Amt ungeeignet sein,
- nicht in Vermögensverfall geraten sein.

In die Vorschlagsliste sind nicht aufzunehmen:

- a) Personen, die gemäß § 32 GVG zum Schöffenamts unfähig sind, nämlich
 - Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,
 - Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.
- b) Personen die gemäß § 34 GVG aus beruflichen Gründen nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, nämlich
 - der Bundespräsident;
 - die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
 - Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
 - Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
 - gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
 - Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
- c) Personen, die gemäß § 44a Absatz 1 des Deutschen Richtergesetzes (DRiG) nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, nämlich Personen, die
 - gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder

- wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Februar 2007 (BGBl. I S. 162) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

Von den Bewerbern ist schriftlich zu erklären, dass die unter c) genannten Voraussetzungen nicht vorliegen. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hinterlegt und kann ausgedruckt werden. Bitte übersenden Sie den ausgefüllten Vordruck zusammen mit Ihrer Bewerbung.

Sollte Ihnen ein Ausdruck nicht möglich sein, erhalten Sie diesen per Post nach Vorlage Ihrer Bewerbung.

Sie möchten sich für das Ehrenamt des Schöffen bewerben – dann müssen Sie weiterhin Folgendes tun:

Wenn Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sich für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt interessieren, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit folgenden Angaben:

- Familienname,
- Geburtsname, wenn dieser anders als der Familienname lautet,
- Vorname(n),
- Geburtsort,
- bei kreisangehörigen Orten in der Bundesrepublik Deutschland Angabe des Kreises, bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Orten mit Angabe des Landes,
- Geburtstag,
- Beruf,
- bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereichs,
- Anschrift mit Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer

bis zum **23. März 2018** an die Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal

Ein entsprechendes Bewerbungsformular kann auch von der Internetseite der Gemeinde unter www.nuthe-urstromtal.de heruntergeladen werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kaiser unter der Rufnummer 03371/686-17 gern zur Verfügung.

Das Jahr 2017 in Zahlen

MEHR HOCHZEITEN, WENIGER GEBURTEN

» Man „traut“ sich wieder. Der Aufwärtstrend bei Eheschließungen hielt auch im vergangenen Jahr unverändert an. 68-mal sagten Paare, davon waren 25 aus Nuthe-Urstromtal, vor den Standesbeamtinnen „Ja“, das sind acht mehr als im Jahr davor. Mit 26 Eheschließungen setzte sich das „Haus am Bauernsee“ in Dobbrikow erstmals an die Spitze der Beliebtheitskala der Trauorte in unserer Gemeinde. 23-mal wurde der Bund fürs Leben im Ruhlsdorfer Verwaltungsgebäude geschlossen, achtmal im Schloss Stülpe, siebenmal im „Vital Landhof“ in Gottsdorf, dreimal in „Kuckuk's Scheune“ in Hennickendorf und ein Pärchen tauschte die Ringe in der Woltersdorfer „Walkmühle“. Zu den beliebtesten Hochzeitsmonaten zählten dieses Mal der Mai und Juni mit zwölf bzw. elf Eheschließungen. Einige Hochzeitspartner brachten mit ihrer französischen, polnischen und oder sogar indischen Staatsbürgerschaft internationales Flair in unsere Gemeinde. Das Inkrafttreten des Gesetzes für eine „Ehe für alle“ am 1. Oktober 2017 nutzten zwei gleichgeschlechtliche Paare, um ihre Partnerschaft offiziell besiegeln bzw. ihre bereits geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln zu lassen.

Manche Trauungen sind Standesbeamtin Ursula Zerning in ganz besonderer Erinnerung geblieben. Dazu gehört eine 50er-Jahre-Hochzeit ebenso wie eine Trauung, bei der sich während der Zeremonie ein Schmetterling im Raum befand und sich letztendlich auf den Brautstrauß setzte.

Für das laufende Jahr haben Ursula Zerning und ihre Vertreterin Christiane Heine bereits 30 Eheschließungstermine vorgemerkt. „Wir raten Heiratswilligen, Terminwünsche rechtzeitig mit uns abzustimmen“, so Ursula Zerning.

Bei den Geburten zeigt die Kurve etwas nach unten. Während man sich 2016 in 55 Familien über die Ankunft von Nachwuchs freuen konnte, so gab das letzte Jahr genau 50-mal Anlass zur Freude über Familienzuwachs. Nichts

desto trotz bleiben die Geburten seit ein paar Jahren auf einem stabilen Niveau. Die Mädchen haben das Geschlechterverhältnis mit 26 : 24 knapp für sich entschieden. Spitzenreiter der geburtenreichsten Ortsteile ist Hennickendorf mit sieben, gefolgt von Woltersdorf mit sechs sowie Jänickendorf und Ruhlsdorf mit jeweils vier Babys. Um Berkenbrück,



Eine außergewöhnliche Hochzeit im 50er-Jahre-Stil fand im Wonnemonat Mai in der Walkmühle Woltersdorf statt.

Foto: privat

Kemnitz, Liebätz und Scharfenbrück machte der Klapperstorch vergangenes Jahr einen Bogen. Am liebsten setzte er in den Monaten Juli (7 Neugeborene), November (6) sowie Oktober und Juni (jew. 5) zur Landung an. Das letzte Nuthe-Urstromtaler Baby des Jahres kam am 31. Dezember zur Welt.

Bei der Namenswahl bewiesen die Nuthe-Urstromtaler wieder ihre Kreativität. Von altdeutschen Vornamen wie Pauline, Gustav, Leopold oder Hannes über bereits seit mehreren Jahren beliebte wie Sofie oder Alexander wurden auch seltenere Namen wie beispielsweise Mohinder und Titus vergeben. Die Kinder des Jahrgangs 2017 müssen zukünftig auch nicht befürch-

ten, dass sich mehrere zugleich umdrehen, wenn ein Name gerufen wird. Lediglich Johanna und Finn/Fynn wurden doppelt vergeben.

Neben den glücklichen Momenten des Lebens wie die Geburt eines Kindes gehören aber auch die traurige Anlässe wie der Abschied von geliebten Menschen dazu. 62 Sterbefälle waren im

vergangenen Jahr zu verzeichnen, einer mehr als im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Geburten, Sterbefälle sowie Zu- und Wegzüge zeigt der Blick auf die Einwohnerstatistik, in der alle in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit Haupt- und Nebenwohnung gemeldeten Personen erfasst sind, dass die Gesamteinwohnerzahl mit 6780 Personen (Stichtag 31.12.2017) ein wenig unter der des Jahres 2016 liegt. Zum damaligen Zeitpunkt waren noch 6825 Personen ansässig. Unter den aktuell erfassten Einwohnern befinden sich auch 256 ausländische Mitbürger. Mit Abstand einwohnerstärkster Ortsteil ist – wie sollte es anders sein – Woltersdorf mit 1020 Einwohnern. Jänickendorf folgt beständig auf Platz 2 mit aktuell 640 Einwohnern. Hennickendorf (465) und Felgentreu (451) wechseln sich in der Rangfolge ab. Liebätz ist nach wie vor der Ortsteil mit der geringsten Bevölkerungszahl. Derzeit leben dort 78 Einwohner, drei mehr als zum Ende des Jahres 2016. Das ist immerhin ein

Zuwachs um 4 Prozent! Übrigens: In Jänickendorf ist das Zahlenverhältnis von Frauen zu Männern mit 320 : 320 ausgeglichen. Also müsste es statistisch gesehen – wie man so schön sagt – zu jedem Topf den passenden Deckel geben.

ANZEIGEN

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf

Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch
im Monat von 15.30 – 16.00 Uhr oder
bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw.
☎ 03371 401701 melden, Buchausleihe
– auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder
jeden 4. Donnerstag im Monat
mit vorheriger Anmeldung bei Bölke
oder ☎ 03371 614479
- Seniorentreffen
Mittwoch, 31.01.18, 14.00 Uhr
Thema: Formen der Höflichkeit im
öffentlichen Leben
- Treffen der Ortschronisten
Dienstag, 20.02.2018, 19.00 Uhr,
Alte Hauptstraße 20
- Seniorentreffen
Mittwoch, 28.02.2018, 14.00 Uhr
Thema: Was ich mir von meinem
ersten, selbst verdienten Geld gekauft
habe.

REGIONALES:

01.02.2018 | 18.30 Uhr

Einwohnerversammlung in Woltersdorf
(Einladung siehe Amtsblatt für die
Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom
26.01.2018, Ausg. Nr. 1)

10.02.2018 | 14.00 Uhr

Kinderkarneval in der Walkmühle
Woltersdorf
Infos <https://www.die-urstromtaler.com/>

10.02.2018 | 20.11 Uhr

Abschlussveranstaltung der Karnevals-
saison 2017/18 in der Walkmühle
Woltersdorf
Infos: <https://www.die-urstromtaler.com/>

17.02.2018 | 19.00 Uhr

Fastnachten in Dobbrikow
Infos: <http://haus-am-bauernsee.de/>

Weitere Informationen erhalten Sie auf
der Homepage der Gemeinde
Nuthe-Urstromtal unter
[https://nuthe-urstromtal.de/
freizeit-kultur/veranstaltungen/
veranstaltungskalender](https://nuthe-urstromtal.de/freizeit-kultur/veranstaltungen/veranstaltungskalender)

„Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2017“

PREIS BEIM BUNDESWEITEN WETTBEWERB

» Die Betreuer der Museums-Scheune/ Jänickendorf des HGV Nuthe-Urstromtal e.V. beteiligten sich bereits zum dritten Mal an oben genanntem Wettbewerb. Sehr erfreut nahmen wir die Mitteilung der Jury auf, dass wir auch mit unserem dieses Mal eingereichten Projekt wieder unter den Preisträgern sind. Unter 108 Bewerbern aus der gesamten Bundesrepublik wurden ganz besonders ambitionierte Projekte ausgewählt, drei davon aus dem Land Brandenburg. Die „Leuchtturmprojekte“ sorgen laut Urteil der Jury auf kreative Art für mehr Austausch im Wohnumfeld.

In der Begründung für die Auswahl der Museums-Scheune für die Preisvergabe heißt es unter anderem:

Als besondere Auszeichnung für besondere Treffpunkte gelebter Nachbarschaft haben



Foto: privat

wir in diesem Jahr einen neuen Preis eingeführt: Die Janosch-Plakette. Diese Plakette wird künftig zur Ausweisung von „Orten der guten Nachbarschaft“ verliehen. Die Jury spricht Ihnen ihre Anerkennung aus. Für Ihr außergewöhnliches nachbarschaftliches Engagement im Wohnumfeld erhalten Sie außerdem die Janosch-Urkunde.

Die Janosch-Plakette werden wir im Außenbereich der Museums-Scheune anbringen, um damit kund zu tun, dass jeder Besucher bei den hier vielseitigen kulturellen Angeboten herzlich willkommen ist.

Besonders freuen wir uns darüber, dass jedes der bisher drei eingereichten Projekte zum bundesweiten Wettbewerb unter den ausgezeichneten war.

M. u. G. Bölke
HGV Nuthe-Urstromtal
Museums-Scheune/Jänickendorf

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

- **So | 28.01.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Kemnitz
- **Mo | 29.01.**
16.00 Uhr | Kinderkirche, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
- **Di | 30.01.**
16.15 Uhr | Kindernachmittag, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
- **Do | 01.02.**
14.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
- **So | 04.02.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Hennickendorf
- **Mo | 05.02. bis Mi 07.02.**
09.00 bis 16.00 Uhr | Kinderbibeltage, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52 – „Esther und das persische Königshaus“ – Wir laden alle Kinder im Alter von 1.–6. Klasse herzlich ein, diese Tage mit Gesang, Gebet, Fröhlichkeit, Spiel und Spaß zu verbringen. Das Basteln, Malen, Backen und Verkleiden kommt auch nicht zu kurz. Es laden ein: Fr. Ch. Conrad, Fr. H. Kappes und Fr. S. Hepprich.
- **Do | 08.02.**
14.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
- **So | 11.02.**
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Felgentreu
- **Di | 13.02.**
16.15 Uhr | Kindernachmittag, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
- **Mi | 14.02.**
15.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
- **Do | 15.02.**
14.00 Uhr | Gemeindenach-

mittag, Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2

- **So | 18.02.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
- **Mo | 19.02.**
16.00 Uhr | Kinderkirche, Pfarrhaus Pechüle, Pechüler Dorfstraße 5
- **Di | 20.02.**
16.15 Uhr | Kindernachmittag, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
- **Mi | 21.02.**
15.00 Uhr | Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming, Kirche Felgentreu – Mit Behinderungen leben – Warum Menschen mit Behinderungen anderen etwas voraus haben – Vortrag und Gespräch mit Bernhard Hoppe
- **Do | 22.02.**
14.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
- **So | 25.02.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Pfarrhaus Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
09.00 Uhr | Gottesdienst, Mehrzweckraum – Gottsdorf, Zülichendorfer Weg
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Hennickendorf
- **Di | 27.02.**
16.15 Uhr | Kindernachmittag, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
- **Mi | 28.02.**
14.30 Uhr | Gemeindenachmittag, Rüstzeitheim Dobbrikow, Nettgendorfer Str. 6
- **Do | 01.03.**
14.00 Uhr | Gemeindenachmittag, Zülichendorfer Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2
- **Fr | 02.03.**
17.00 Uhr | Info-Abend zum Weltgebetstag der Frauen, Kirche Felgentreu – Themenland: Surinam – mit einem gemeinsamen Essen

PFARRSPRENGEL WOLTERS-DORF- JÄNICKENDORF

- **Fr | 26.01.**
14.30 Uhr | Bastelkreis, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
- **Sa | 27.01.**
18.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Liebätz
- **So | 28.01.**
09.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit Schöneweide, im Anschluss Kirchenkaffee, Winterkirche Woltersdorf
10.30 Uhr | Gottesdienst, Kirche Ruhlsdorf
- **Di | 30.01.**
19.30 Uhr | Probe des Kirchenchores, Winterkirche Woltersdorf
- **Mi | 31.01.**
19.30 Uhr | Probe des Posauenchors, Winterkirche Woltersdorf
- **Do | 01.02.**
16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52
16.30 bis 18.00 Uhr | Christenlehre, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
- **Mo | 05.02. bis Mi | 07.02.**
09.00 bis 16.00 Uhr | Kinderbibeltage, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52 – „Esther und das persische Königshaus“ – Wir laden alle Kinder im Alter von 1.–6. Klasse herzlich ein, diese Tage mit Gesang, Gebet, Fröhlichkeit, Spiel und Spaß zu verbringen. Das Basteln, Malen, Backen und Verkleiden kommt auch nicht zu kurz. Es laden ein: Fr. Ch. Conrad, Fr. H. Kappes und Fr. S. Hepprich.
- **Di | 06.02.**
19.30 Uhr | Probe des Kirchenchores, Winterkirche Woltersdorf
- **Mi | 07.02.**
19.30 Uhr | Probe des Posauenchors, Winterkirche Woltersdorf
- **Do | 08.02.**
16.30 bis 18.00 Uhr | Christenlehre, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
- **Sa | 10.02.**
18.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit Dümde, Kirche Schönefeld
- **So | 11.02.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Gemeindehaus Stülpe, Liefener Str.
10.15 Uhr | Gottesdienst, Gemeinderaum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 43
- **Di | 13.02.**
14.00 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung, Dorfgemeinschaftsraum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 56 – Weltgebetstag 2018: Gottes Schöpfung ist sehr gut! – Über das Leben von Frauen aus Surinam, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf
19.30 Uhr | Probe des Kirchenchores, Winterkirche Woltersdorf
- **Mi | 14.02.**
19.30 Uhr | Probe des Posauenchors, Winterkirche Woltersdorf
- **Do | 15.02.**
16.00 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52
16.30 bis 18.00 Uhr | Christenlehre, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3
- **Sa | 17.02.**
18.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Ruhlsdorf
19.00 Uhr | Gemeindeabend zum Weltgebetstag, Gemeinderaum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 43 – Was ist denn fair? Das Leben von Frauen und Kindern aus Surinam mit allen Sinnen kennenlernen.
- **So | 18.02.**
09.00 Uhr | Gottesdienst, Winterkirche Woltersdorf
10.15 Uhr | Gottesdienst, Kirche Liebätz
- **Di | 20.02.**
19.30 Uhr | Probe des Kirchenchores, Winterkirche Woltersdorf
- **Mi | 21.02.**
14.30 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung, Winterkirche Woltersdorf – Weltgebetstag 2018: Gottes Schöpfung ist sehr gut! – Über das Leben von Frauen aus Surinam, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf
19.30 Uhr | Probe des Posauenchors, Winterkirche Woltersdorf

► Do | 22.02.

16.30 bis 18.00 Uhr | Christenlehre, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► Sa | 24.02.

18.00 Uhr | Gottesdienst, Gemeinderaum Jänickendorf, Alte Hauptstraße 43

19.00 Uhr | Gemeindeabend zum Weltgebetstag, Winterkirche Woltersdorf – Was ist denn fair? – Das Leben von Frauen und Kindern aus Surinam mit allen Sinnen kennenlernen.

► So | 25.02.

09.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit Dümde, Kirche Schönefeld

10.15 Uhr | Gottesdienst, Gemeindehaus Stülpe, Ließener Str.

► Di | 27.02.

19.30 Uhr | Probe des Kirchenchores, Winterkirche Woltersdorf

► Mi | 28.02.

14.00 Uhr | Evangelische Erwachsenenbildung, Kommunaler Gemeinderaum Schönefeld, Neuhofer Straße 11 – Weltgebetstag 2018:

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

– Über das Leben von Frauen aus Surinam, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf

19.30 Uhr | Probe des Posauenchors, Winterkirche Woltersdorf

► Do | 01.03.

16.15 Uhr | Konfirmandenunterricht 7. Klasse, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaerstr. 52

16.30 bis 18.00 Uhr | Christenlehre, Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3

► Fr | 02.03.

19.30 Uhr | Zentraler Gottesdienst zum Weltgebetstag, Winterkirche Woltersdorf

Neues aus der Nuthe-Urstromtaler Fußballwelt

Mit Kombinationsfußball zum Auswärtssieg in Dahme

F-JUNIoren: 6. SPIELTAG

» Am 6. Spieltag der Hinrunde zeigte die Spielgemeinschaft der F-Junioren Felgentreu/ Ruhlsdorf/Woltersdorf die bisher spielerisch überzeugendste Leistung und besiegte den bisher punktgleichen Tabellennachbarn aus Dahme mit 13:0.

Wie schon in vorherigen Spielen brauchte unsere Mannschaft ein paar Minuten, um ins Spiel zu finden, spätestens aber nach dem 0:1 in der 6. Minute war sie vollends dort angekommen.

Mit der Führung im Rücken gewann

die Spielgemeinschaft das nötige Selbstvertrauen und kombinierte sich nach Belieben durch die Reihen des Gastgebers. Bis zur Halbzeitpause gelang es den F-Junioren, die Führung weiter auf 0:6 auszubauen und das Spiel zu entscheiden.

Nach der Pause dasselbe Bild – unsere Mannschaft agierte auf konstant hohem Niveau und dominierte das Spiel.

Zusammenfassend war es eine sehr unterhaltsame Partie und ein auch in dieser Höhe verdienter 13:0 Sieg. Beson-

ders beeindruckend war die Art und Weise wie unsere Mannschaft agierte und den Gegner beherrschte. Allen Mannschaftsteilen kann man für die gezeigte Leistung nur ein Kompliment machen.

Für die Spielgemeinschaft spielten: Felix Kern, Jaron Gellenthin, Tamino Ringel, Timon Ehlert, Philipp Höse, Ricardo Kelm, Ben Wabbel, Leonidas Kühn, Franz Manthey und Geronymo Strate.

Stefan Gellenthin

Gemeinsames Fußballspiel der Juniorenkicker

FREUNDSCHAFTSSPIEL DER F- UND E2-FUSSBALLER



Foto: privat

Nach dem Abpfiff versammelten sich alle für ein gemeinsames Foto.

» Nach der erfolgreichen Hinrunde unserer F- und E2-Juniorenfußballer der Spielgemeinschaft Ruhlsdorf/Woltersdorf/Felgentreu, gab es vor der Winterpause noch ein Freundschaftsspiel der besonderen Art. Beide Teams durften ihr Können in einem Spiel gegeneinander unter Beweis stellen. Nicht nur die beteiligten Fußballer waren auf diese Partie sehr gespannt. Auch Eltern und Fans trotzten den frostigen Temperaturen, um ihre Mannschaft anzufeuern. Für die Trainerteams Gellenthin/Schneider und Schulze/Hannemann war es jedoch nicht nur ein Freundschaftsspiel, sondern auch ein wichtiger Leistungstest, bevor es zu unterschiedlichen Turnieren in die Halle geht.

In der letzten Saison spielten die meisten Kinder noch zusammen in einem Team. Nun waren sie Gegner auf dem Platz.

Es wurde das von allen erwartete spannende Spiel bei dem von Beginn an beide Teams auf Augenhöhe agierten. Die Kicker zeigten hüten wie drüben tollen Kombinationsfußball und erspielten sich unzählige Torraumszenen. Nachdem die E-Junioren zur Halbzeit bereits 4:1 führten, besannen sich die jüngeren Kicker nach dem Halbzeittee auf ihr Können. Sie nahmen die Zweikämpfe besser an und glichen zwischenzeitlich zum 4:4 aus. Am Ende konnten die E-Junioren ihre Leistung auch noch einmal steigern und entschieden die Partie mit 8:5 für sich.

Das Fazit der Trainer: Beide Mannschaften zeigten tollen offensiven Fußball, müssen jedoch am Abwehrverhalten weiter arbeiten.

Das Endergebnis dieses Leistungstest steht jedoch nicht ausschließlich im Vordergrund. Den Trainern und Betreuern unserer Spielgemeinschaft ist es wichtig, unseren Kindern trotz der unterschiedlichen Altersklassen ein „Wir-Gefühl“ zu vermitteln. Dazu gehören neben Freundschaftsspielen auch gemeinsame Trainingseinheiten und Aktivitäten.

Beide Mannschaften starten nun in die Hallensaison, in der sie weitere Spielerfahrung sammeln und den einen oder anderen Sieg einfahren können.

Stephan Höse

Neues aus der Nuthe-Urstromtaler Fußballwelt

2. Platz beim 2. Adventscup in Blankenfelde-Mahlow

HALLENTURNIER MIT SPIEL „JEDER-GEGEN-JEDED“

» Beim Hallenturnier des gastgebenden BSG Preußen Blankenfelde-Mahlow spielte die Spielgemeinschaft Felgentreu/Ruhlsdorf/Woltersdorf im Spielmodus „Jeder-gegen-Jeden“ gegen BSC Preußen 07 (I und II), SG Phönix Wildau, SV Grün-Weiß Großbeeren, ESV Lok Potsdam und MSV Zossen 07.

Die F-Junioren starteten gut ins Turnier und besiegten gleich im ersten Spiel die zweite Vertretung des Gastgebers souverän mit 2:0. Auch in der zweiten Partie, gegen den SV Grün-Weiß Großbeeren, bestimmte unsere Mannschaft das Geschehen und musste erst Sekunden vor dem Schlusspfiff den 2:1 Anschlusstreffer hinnehmen.

Mit zwei Siegen im Rücken war die Konzentration im 3. Spiel gegen die erste Vertretung des Gastgebers nicht wie erwartet. Trotz zahlreicher rausgespielter Chancen gelang es nicht, das entscheidende Tor zu erzielen. Am Ende musste sich die Spielgemeinschaft mit einem 0:0 begnügen.

Im nächsten Spiel gegen den MSV Zossen 07 waren unsere Spieler wieder 100% konzentriert. In einer vom Gegner mit einer gewissen Härte geführten Partie schaffte es unsere Mannschaft, sich spielerisch zu behaupten und siegte am Ende verdient mit 2:0.

In der vorletzten Partie des Tages traf die Spielgemeinschaft auf den späteren Turniersieger. Beeindruckt vom 10:0 des ESV Lok Potsdam gegen die 2. Vertretung des Gastgebers war unserer Mannschaft eine gewisse Unsicherheit anzumerken. Spielerisch war unser Team den Potsdamern zwar ebenbürtig, verpasste es aber, die sich bietenden Torchancen zu nutzen. Letztendlich führten zwei individuelle Fehler zu den Gegentoren und damit zur einzigen Niederlage.

Im letzten Spiel gegen Phönix Wildau ging es um den 2. Platz. Die Wildauer Mannschaft hatte vorher nur gegen Potsdam knapp mit 1:0 verloren und ansonsten alle Partien für sich entschieden.

In einer spannenden Partie gelang es unserer Spielgemeinschaft durch zwei schön herausgespielte Tore früh in Führung zu gehen. Der folgende Anschlusstreffer machte den Kampf um Platz 2 noch einmal spannend, letztendlich aber war der Sieg aufgrund der starken defensiven Leistung nicht mehr gefährdet.

Für die Spielgemeinschaft spielten: Jaron Gellenthin, Philipp Höse, Ricardo Kelm, Tamino Ringel, Felix Kern, Ben Wabbel, Leonidas Kühn, Geronymo Strate.

Stefan Gellenthin

Kleine Zeitreise im Friedrichstadtpalast HORT STÜLPE FÄHRT ZUR KINDERREVUE



Foto: privat

Einen tollen Nachmittag erlebten die Stülper Hortkinder in Berlin.

» Am 8. Dezember 2017 war er endlich da – der ersehnte Tag. Seit Juni liefen die ersten Vorbereitungen in Form von Absprachen und Elternbriefen. Nun war es soweit! Für 87 Kinder, Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher ging es Punkt 14 Uhr los nach Berlin. Und bereits auf einer Busfahrt gibt es unterwegs vieles zu entdecken – sogar ein bisschen Schnee. Für die Kinder, aber auch für die Erwachsenen ist aber das Berliner Stadtbild eine große Sehenswürdigkeit für sich. Die Begeisterung der Kinder ist dabei natürlich hauptsächlich auf den Fernsehurm fokussiert.

Aber unser Ziel an diesem Nachmittag war der Friedrichstadtpalast. Gemeinsam schauten wir uns hier die Kinderrevue „Spiel mit der Zeit“ an. Eine wunderschöne Revue, die uns mit auf eine Reise ins alte Ägypten, zu den Rittern, aber auch in die Steinzeit und in die Zukunft mitnahm. Die schauspielerischen und tänzerischen Fähigkeiten der Kinderdarsteller waren sehr beeindruckend. Genauso wie die vielen bunten Kostüme, die Spezialeffekte und die Bühnenbilder.

Insgesamt war es ein aufregender, spektakulärer und toller Nachmittag, der bei allen für viel Spaß gesorgt hat. Auf der Rückfahrt konnten wir im Dunkeln das weihnachtlich erleuchtete Berlin bewundern.

Ich bedanke mich für einen wunderschönen Tag! Danke an die Eltern für die gute Zusammenarbeit und die schnellen Rückmeldungen. Danke an das Busunternehmen „Riese Reisen“ für die Möglichkeit, insbesondere Frau Täder. Danke an meine Kollegen in Hort und Schule für die Unterstützung bei der Organisation. Und natürlich an die Kinder, denn ohne Euch hätte es diesen Tag so nicht gegeben.

Janina Lehmann
Hort Stülpe

Neujahrsturnier des KfV Handball

» Zum 36. Neujahrsturnier des KfV Handball Teltow-Fläming am 6. Januar in der Luckenwalder Fläminghalle war die SG Elektronik Luckenwalde zum ersten Mal nach ihrer Neugründung Gastgeber der älteren Generation. Insgesamt beteiligten sich fünf Frauen- und sechs Männermannschaften daran, unter anderem auch Sportsfreunde aus unserer Gemeinde Nuthe Urstromtal.



Das Jugendbüro informiert

Karneval 2018

IM HAUS DER GENERATIONEN



Wann?

5. Februar bis 9. Februar, 11–15 Uhr
9. Februar Abschlussparty, ab 16 Uhr

Wo?

Haus der Generationen, Ruhlsdorfer
Str. 1, 14947 Nuthe-Urstromtal

Für wen?

Jungs und Mädchen von 10–14 Jahren

Kosten?

keine/Selbstverpflegung

Was?

FashionClub, Modenschau und
AbschlussParty!

Von der Idee bis zum fertigen Karnevals-
kostüm – Karton, Stoff, Pappe, Krepp-
Papier, Alufolie, Farbe, Pinsel, alte Klei-
dungsstücke, Draht und Spraydose sind
unser Material ... Natürlich könnt ihr
eure Kreationen mitnehmen!

INFO

Info und Anmeldung bis 31. Januar im
Jugendbüro.

Ansprechpartnerin Beate Vogt,
☎ 03371-686-14, 0170-4653227 oder
b.vogt@nuthe-urstromtal.de.

Flyer und Anmeldeformular findet ihr auf
der Webseite des Jugendbüros unter
<http://www.jugendbuero-nuthe.de>.

Verantwortlich: Jugendbüro Gemeinde
Nuthe-Urstromtal

Alle am Start ...

DEUTSCH-POLNISCHE JUGENDBEGEGNUNG 2018 IN POTSDAM

Wann?

Samstag 7. Juli bis Samstag 14. Juli

Wo?

Hoch Drei e.V., Potsdam,
Hochlandhaus,
Holzmarktstraße 12

Für wen?

Jungs und Mädchen von 11–14 Jahren

Kosten?

90,00 € (Unterkunft, Verpflegung und
Programm)

Was?

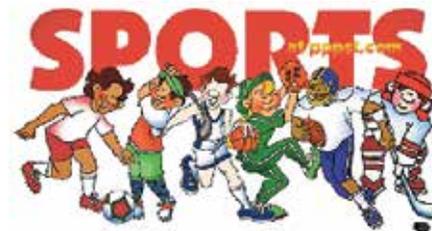
Man hasst ihn oder liebt ihn. Die einen
machen großes Geld damit, die anderen
Politik. Viele verlieren Pfunde, manche
aber auch ihre Gesundheit.

Findest du Sport generell unfair, weil er
die Langsameren und Schwächeren
ausschließt? Oder liebst du ihn, weil es
so schön kribbelt, wenn dich der Ehrgeiz
packt? Eins von beiden oder weder noch,
ganz egal: Wir suchen Pros und Contras
und nehmen Hobby, Beruf und Leiden-
schaft unter die Lupe!

In dieser Ferienwoche werfen wir einen
Blick ins Internet, in Zeitungen und ins
Fernsehen. Wie wird in Polen Sport
gezeigt – anders als in Deutschland?
Und warum? Wie viele von euch lassen
alles sausen, um bloß keinen Kampf der
Fecht-WM zu verpassen? Wie viele
kaufen sich Schuhe, weil die Sportlerin
in der Werbung sie trägt?

Ihr könnt verschiedene Sportarten
ausprobieren, in die Rolle der Reporterin
oder des Werbefilmemachers schlüpfen
oder einen sportlichen Flashmob in der

BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH3



Stadt organisieren. Vielleicht fällt euch
auch noch etwas anderes ein, wofür
man Sport gut gebrauchen kann, außer
für Fitness und Spaß. Kleiner Tipp: Sport
kann auch Menschen verbinden!
Ob sportkritisch oder Sportfan, alle
kommen hier auf ihre Kosten. Zusam-
men mit Jungs und Mädchen aus Polen
verbringt ihr eine Sommerferienwoche
mit Wasser, Wiese, Kamera und Co., so
Anna Thierfelder, Teamerin der Ferien-
woche.

INFO

Info und Anmeldung bis 22. Juni im
Jugendbüro.

Ansprechpartnerin Beate Vogt,
☎ 03371-686-14, 0170-4653227 oder
b.vogt@nuthe-urstromtal.de. Flyer und
Anmeldeformular findet ihr auf der
Webseite des Jugendbüros unter
<http://www.jugendbuero-nuthe.de>.
Ein Projekt von Hoch Drei e.V. und dem
Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Ur-
stromtal gefördert durch den Landkreis
Teltow-Fläming. Verantwortlich: Jugend-
büro Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Das Jugendbüro informiert



Einladung zu entscheiden, anzupacken und umzusetzen!

NUTHE JUGEND-TOUR AB FEBRUAR UNTERWEGS, BEREIT ZU GESPRÄCHEN

» Wir als Mitarbeiterinnen des Jugendbüros wollen uns mit euch zusammensetzen und sprechen über Themen, wie ...

- wie sollen Aktivitäten aussehen, die ihr in eurer freien Zeit gerne besuchen oder selbst entwickeln und umsetzen wollt ... Stichwort Projekte von Jugendlichen für Jugendliche,
- Treffpunkte in den Ortsteilen,
- Gestaltung des geplanten Nuthe-Jugendtages 2018,
- Formate der Mitbestimmung in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal (Jugendforum, Jugendbeirat...)
- und natürlich über eure Themen ... !?

Was denkt ihr?

Was wollt ihr?

Wir starten ab Februar 2018 die Nuthe Jugend-Tour durch die Gemeinde und laden euch ein, einfach mit uns zu sprechen ...

*Jugendarbeiterin Elke Schmidt und
Jugendkoordinatorin Beate Vogt*

Wann sind wir wo?

Datum	Ort	Uhrzeiten	Eingeladen sind Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene aus
Freitag 02.02.	Hennickendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Hennickendorfer Hauptstraße 26	16-18 Uhr bis 13 Jahre 18-20 Uhr ab 14 Jahre	Hennickendorf Dobbrikow, Nettgendorf, Ahrendorf
Donnerstag 22.03.	Jänickendorf Dorfgemeinschaftsraum, Alte Hauptstraße 56	16-18 Uhr bis 13 Jahre 18-20 Uhr ab 14 Jahre	Jänickendorf, Holbeck
Samstag 24.03.	Felgentreu Vereinsgebäude SV Felgentreu e.V. Zum Sportplatz 23	14-16 Uhr bis 13 Jahre 16-18 Uhr ab 14 Jahre	Felgentreu, Gottsdorf, Zülichendorf, Kemnitz, Frankenförde
Donnerstag 19.04.	Schöneweide Dorfgemeinschaftshaus	16-18 Uhr bis 13 Jahre 18-20 Uhr ab 14 Jahre	Schöneweide, Scharfenbrück, Gottow
Freitag, 20.04.	Ruhlsdorf Dorfgemeinschaftshaus Bergstraße 5	16-18 Uhr bis 13 Jahre 18-20 Uhr ab 14 Jahre	Ruhlsdorf, Berkenbrück, Liebätz, Märtensmühle
Samstag 21.04.	Woltersdorf Haus der Generationen Ruhlsdorfer Str. 1	14-16 Uhr bis 13 Jahre 16-18 Uhr ab 14 Jahre	Woltersdorf
Freitag 27.04.	Stülpe Hort Stülpe/ Grundschule Stülpe Kastanienweg 1	16-18 Uhr bis 13 Jahre 18-20 Uhr ab 14 Jahre	Stülpe, Lynow, Schönefeld, Dümde

Wir haben uns für unsere Nuthe-Jugend-Tour Ortsteile mit vielen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgesucht und laden euch aus den umgebenden Ortsteilen dazu ein! Selbstverständlich

kann jeder/jede zu jedem der angegebenen Treffen kommen!
Sollte es ein Fahrproblem geben, dann könnt ihr den Rufbus nutzen 03371-628181
<https://www.vtf-online.de/rufbus755.html>

oder Mitfahrgelegenheiten untereinander organisieren. Wenn ihr Unterstützung benötigt, dann ruft im Jugendbüro an!
Verantwortlich: Jugendbüro Gemeinde Nuthe-Urstromtal

MANO MANO – Philippinische Selbstverteidigung

FÜR KINDER VON 9 – 14 JAHRE

» Selbstverteidigungskurs für Kinder, bei dem sie durch einfache Muster spielerisch Grundlagen der Selbstverteidigung lernen; in den Osterferien vom 26. bis 29. März, 10–16 Uhr in der Turnhalle Woltersdorf; Mittagessen mit Spaziergang zum Haus der Generationen.

Es ist keine Teilnahmegebühr erforderlich.

Anmeldung bis zum 15. Februar über das Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Ur-

stromtal: <http://www.jugendbuero.nuthe.de>

INFO

Bei Fragen zum Projekt: Erik Bartoll,
info@arnis-luckenwalde.de
Ansprechpartnerin bei Fragen zur Anmeldung: Beate Vogt,
☎ 03371 686 14 | ☎ 0170 4653227,
b.vogt@nuthe-urstromtal.de



Jugendschöffen gesucht

FÜR PERIODE 2019 BIS 2023

» Die Wahl der Jugendschöffen und -schöffen für die Wahlperiode 2019 bis 2023 findet 2018 statt. Alle fünf Jahre sind bundesweit auch die Jugendschöffen neu zu wählen. Als ehrenamtliche Richter nehmen sie neben den Berufsrichterinnen und Berufsrichtern an den Jugendgerichtsverhandlungen an den Amtsgerichten Zossen und Luckenwalde sowie am Landgericht Potsdam teil.

Bewerber in TF

Auch in Teltow-Fläming werden Jugendschöffen und -schöffen gesucht. Bewerber müssen folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen. Sie müssen

- im Landkreis Teltow-Fläming wohnen,
- zu Beginn der Wahlperiode zwischen 25 und 69 Jahre alt
- und deutsche Staatsbürgerin/deutscher Staatsbürger sein.

Die Bewerbungen werden im Jugendamt erfasst und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Dieser beschließt eine Vorschlagsliste, aus der der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte die benötigte Anzahl an Personen auswählt.

Hinweis: Wer bereits in der derzeitigen Amtsperiode (2014–2018) Schöffe ist und dieses Ehrenamt weiter ausüben möchte (soweit er die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt), muss sich wieder neu bewerben.

Bewerbung: Interessenten können sich mit Hilfe eines Formulars bewerben, das auf www.teltow-flaeming.de veröffentlicht ist. Im Menü Landkreis-Engagement-Ehrenamt finden Sie auch weitere Informationen zu den Aufgaben der Schöffen in der Jugendgerichtsbarkeit. Kurzlink: <http://bit.ly/2BVnYYo>.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 30. April 2018.

Unser Dorf hat Zukunft

HENNICKENDORFER KÖNNEN SICH ÜBER ZWEITE PLÄTZE FREUEN

» Sieger im 9. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017 wurde Wahlsdorf, Ortsteil der Stadt Dahme/Mark im Amt Dahme/Mark. Der Preis wurde am 12. Dezember 2017 von Landrätin Kornelia Wehlan in der Kulturscheune des Gemeindezentrums Thyrow verliehen. Einen erfreulichen 2. Platz errang der Nuthe-Urstromtaler Ortsteil Hennickendorf vor Kallinchen/Zossen und Neuheim/Jüterbog.

Darüber hinaus erhalten die Bürger aus den vier Dörfern, die sich beim diesjährigen Wettbewerb der Beurteilung nach den fünf Bewertungsbereichen gestellt haben, als Dank für ihr bürgerschaftliches Engagement einen Apfelbaum und ein Insektenhotel für ihr Dorf.

Die Insektenhotels sind von Bewohnern der DRK Wohnstätte für Suchtkranke Hof GERHARD im Rahmen der Arbeits- und Beschäftigungstherapie hergestellt worden und werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Sonderwettbewerb

Im Rahmen des Kreiswettbewerbes wurde auch wieder ein Sonderwettbewerb unter dem Motto „Besonders Zukunftsfähiges in den Dörfern von Teltow-Fläming“ durchgeführt. Durch das Sponsorings der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam in Höhe von 5.000 € können beim Sonderwettbewerb auch Preisgelder vergeben werden.

In der Kategorie I „Hervorragendes bürgerschaftliches Engagement“ konnte der Ortsverein Hennickendorf e.V. mit dem Schwerpunkt „Erfolgreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ ebenfalls einen hervorragenden 2. Platz belegen. Ehrenurkunden für das bürgerschaftliche Engagement erhielten der Reitsportverein Ruhlsdorf e.V. sowie die Kinder- und Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Woltersdorf in der derselben Kategorie.

Engagement

Es hat sich gezeigt, dass durch die verschiedenen Projektträger wie Vereine, Privatpersonen und auch die Städte und Gemeinden Großartiges zur Erhöhung der Attraktivität der Dörfer und der Verbesserung der Lebensqualität geleistet wurde. So sind z. B. soziale und kulturelle Aktivitäten verstärkt worden.

Besonders beeindruckt waren die Mitglieder der Bewertungskommission von den vielseitigen bürgerschaftlichen Aktivitäten. Wieder hat es sich gezeigt, dass die Teilnahme am Wettbewerb ein Gewinn für alle ist, die sich beteiligen. Bei der Organisation des Wettbewerbes sind das Miteinander und das damit verbundene Wir-Gefühl gefördert worden.

Die Bewertungskommission schätzt ein, dass die Entwicklung seit dem 8. Kreiswettbewerb im Jahre 2014 in unseren Dörfern fortgeschritten ist. Ihr Erscheinungsbild hat sich weiter verbessert. Neben kommunalen Maßnahmen haben gerade auch zahlreiche private Initiativen zur Erhöhung der Attraktivität unserer Dörfer beigetragen.

Mit dem 9. Kreiswettbewerb 2017 sind erneut wichtige Impulse für die Zukunftsgestaltung der ländlichen Räume gegeben worden. Bürgerinnen und Bürger gestalten ihr Dorf in eigener Verantwortung und legen selbst Hand an, um ihr Dorf für sich und die nachfolgenden Generationen zu entwickeln, es lebenswert und zukunftsfähig zu erhalten. Mit Stolz wurde über das Erreichte berichtet und über weitere Ideen informiert. Eine zukunftsweisende Dorfentwicklung hängt vorrangig von der Eigeninitiative und den Innovationen seiner Bürgerinnen und Bürger, den gemeinsam vereinbarten Entwicklungszielen sowie den daran ausgerichteten Taten ab.

Pressestelle LK TF/Gemeinde NU

Verkehrsteilnehmerschulung

BEI DER AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE AB 14. FEBRUAR

» Eine Verkehrsteilnehmerschulung mit 12 UE findet vom 14. Februar bis 7. März jeweils mittwochs von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Potsdamer Straße 2 in 14943 Luckenwalde statt. Wir bitten Sie,

sich zu der Veranstaltung anzumelden. Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Luckenwalde Potsdamer Straße 2 Heinz Dänschel & Dieter Jesche

Telefon 03371/402468, E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de Internet: <http://www.akademie2.lebenshaelfte.de/kontaktstellen/luckenwalde>

Seniorentreffen mal an einem ganz anderen Ort

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN MIT WEIHNACHTLICHER STIMMUNG

» Seit nunmehr zwölf Jahren treffen sich Senioren aus Jänickendorf jeden 4. Mittwoch in der Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e. V., um über die Geschichte ihres Dorfes und ihre damit verbundenen Erlebnisse zu berichten. Das hat mir als Ortschronisten eine wahre „Schatzkiste“ geöffnet, denn nur durch diese persönlichen Erfahrungen konnte ich die Ortschronik von Jänickendorf um zahlreiche interessante Beiträge bereichern und alten Fotos noch fehlende Angaben zu Personen, Aufnahmeort und -jahr zuordnen. Die Senioren wiederum sind sehr dankbar, dass sie damit eine Möglichkeit haben miteinander ins Gespräch zu kommen.

Aber einmal im Jahr – und das ist immer das Treffen vor Weihnachten – wird nicht gearbeitet, sondern ausgeruht.

In diesem Jahr haben wir dazu eine neue Örtlichkeit aufgesucht: das Café SCHMOO in Jänickendorf. Das ist die ehemalige Gaststätte „Zur Eisenbahn“. Da die neuen Besitzer, Daniela und Marcel Werdier, Mitglieder unseres Vereins sind, bot es sich an, dass unsere

Senioren auf diesem Wege die neuen Betreiber und das neue Ambiente kennen lernen.

Wie jedes Jahr haben uns an diesem Nachmittag die beiden Sängerinnen Elisabeth Letz und Elke Neumann ein beeindruckendes musikalisches Programm mit Weihnachtsliedern geboten, in das sie uns wie gewohnt mit einbeziehen.

Ich habe wieder einen Bericht über weihnachtliche Traditionen vorgetragen. Waren es in den letzten Jahren die des Weihnachtsbaumes bzw. der Entstehung der bekanntesten Weihnachtslieder, ging es diesmal um den Weihnachtsmann mit seinem uns gewohnten roten Mantel und weißen Rauschebart.

Die zwei Stunden des Beisammen-

seins vergingen viel zu schnell. Mit einem besinnlichen Gedicht zum neuen Jahr verabschiedeten wir uns in der Gewissheit, dass dieser Nachmittag Dank der beiden Sängerinnen sowie Daniela und Marcel uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

G. Bölke



Foto: privat

Vor Weihnachten trafen sich Jänickendorfer Senioren im Café SCHMOO zu einem gemütlichen Beisammensein.

Fördermittel für Projekte im ländlichen Raum

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

» Auch in 2018 sind die Fördermöglichkeiten von Projekten breit aufgestellt. Noch bis zum Ende der aktuellen Förderperiode (bis 2020) stehen Fördermittel in der LEADER-Region „RUND um die Flaeming-Skate“, die fast den gesamten Landkreis Teltow-Fläming umfasst, zur Verfügung.

Die Fördermöglichkeiten von Projekten reichen vom dörflichen Handwerk und Gewerbe, über Mehrgenerationen- und Multifunktionsprojekte bis hin zu innovativen touristischen Angeboten, Freizeitstätten für Kinder/Jugendliche oder Sportprojekten.

Damit Sie sich ein Bild über die Vielzahl an Fördermöglichkeiten machen können, besuchen Sie unsere Internetseite: www.lag-flaeming-skate.de.

Weiterhin laden wir Sie ein, an einer unserer Informationsveranstaltungen teilzunehmen:

- Montag | 19.02. | im „Alten Schloss“ in Baruth/Mark,
- Mittwoch | 28.02. | in Apels „Alter Mühle“ in Hohenseefeld,
- Mittwoch | 07.03. | in der „EssLust“ in Altes Lager,
- Montag | 12.03. | im Besucherzentrum des Naturparks Nuthe-Nieplitz in Glau.

Wir beginnen jeweils um 18 Uhr und informieren Sie zunächst ca. 30 Minuten über aktuelle Fördermöglichkeiten. Danach stehen wir für Ihre Fragen zur Verfügung.

Damit wir die Veranstaltung besser planen können, bitten wir Sie, sich **bis jeweils 10 Tage vor der Veranstaltung bei uns anzumelden:**

Lokale Aktionsgruppe „RUND um die Flaeming-Skate“ e.V.
Regionalmanagement
Markt 12 a, 14943 Luckenwalde
Telefon: 03371 401247,
Telefax: 03371 401486
E-Mail: info@lag-flaeming-skate.de

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06,
redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Ines Thomas

Redaktion

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal

Vertrieb

DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am **23. Februar 2018**.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **9. Februar 2018**.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

ENTSCHÄDIGUNG FÜR BEPROBUNG VON FALL- UND UNFALLWILD

» Die Afrikanische Schweinepest breitet sich in Europa, insbesondere in Polen und der Tschechischen Republik, weiter aus. Eine Einschleppung und spätere Ausbreitung der Tierseuche ist unbedingt zu verhindern.

Amtstierärztin Dr. Silke Neuling ruft zu besonderer Hygiene und Vorsicht auf. „Das betrifft nicht nur die Schweinehalter oder Händler in unserem Landkreis. Reisende, die aus Osteuropa nach Deutschland kommen, dürfen mitgebrachte Lebensmittel, insbesondere Wurst- und Fleischerzeugnisse, nicht unachtsam am Straßenrand wegwerfen. In den Resten könnte der Erreger stecken, der dann wiederum Wildschweine infiziert. Als Allesfresser machen sie sich gern über solche Abfälle her. Von dort bis zu einer Ansteckung der Hausschweinbestände ist es dann nur noch ein kleiner Schritt.“

Monitoring-Programm des Landes Brandenburg

Zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest führt das Land Brandenburg ein Monitoring-Programm durch, das sich insbesondere auf die Untersuchung von tot aufgefundenen Wildschweinen (Fallwild und Unfallwild) stützt.

Entschädigung für Beprobung von Fallwild

Die Beprobung von Schwarzwild (Fallwild und Unfallwild) wird vom Land Brandenburg finanziell in Höhe von 30,00 Euro pro Tierkörper bzw. Probe unterstützt.

Jäger und Jagd ausübungs berechtigte beantragen die Aufwandsentschädigung bei Probenabgabe im Veterinäramt in Luckenwalde analog zur Aufwandsentschädigung bei Fuchseinsendungen. Die Aufwandsentschädigung wird unter der Voraussetzung der vollständigen Angabe der erforderlichen Informationen und ordnungsgemäßer Verpackung der Proben gewährt.

Das erforderliche Einsendematerial und Formulare sind im Veterinäramt sowie in der Unteren Jagdbehörde der Kreisverwaltung Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 erhältlich.

Verendete Wildschweine oder Unfallwild können auch über das Tierfund-Kataster gemeldet werden. Auf der Internetseite www.tierfund-kataster.de steht auch eine kostenlose App zum Download für mobile Anwendungen zur Verfügung.

Veterinär- und Lebensmittelamt des Landkreises Teltow-Fläming

INFO

Weitere Infos zur Afrikanischen Schweinepest: www.teltow-flaeming.de/asp

Tschüss Tante Schlossi

STÜLPER LANDMÄUSE VERABSCHIEDETEN GESCHÄTZTE MITARBEITERIN

» Martina Schlosshauer war eine Mitarbeiterin der ersten Stunde. Sie war seit Vereinsgründung 2003 bei uns, den Stülper Landmäusen e. V. beschäftigt. Bei einer Feierstunde am 22.12.2017 wurde sie mit Geschenken überhäuft. Unsere Kinder übergaben ihr selbstgebastelte Geschenke. Auch unsere Eltern ließen es sich nicht nehmen und verabschiedeten sich mit einer musikalischen, witzigen Einlage. Sie hatten gesammelt und übergaben ihr einen dicken Umschlag zum „Wünsche erfüllen“. Von jedem Teammitglied bekam Tante Schlossi, wie sie immer genannt wurde, persönliche Geschenke, worüber sie sich sehr freute.

Im Namen des Vereins „Stülper Landmäuse“ e. V. bedankte sich unser Vorstand für ihre Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft. Egal welches Wetter, sie war bei jeder unserer Veranstaltungen dabei. Im Alltag ließ sie schon mal das Geschirr spontan stehen, wenn ein Kind Hilfe benötigte oder getröstet werden musste. Für all dies und viele Dinge mehr, möchten wir uns noch einmal auf diesem Weg bedanken: Wir wünschen ihr, dass sie die kommenden Jahre gut nutzt, Zeit mit ihrem Mann, gutem Essen, vielen Spaziergängen,



Foto: privat

Von den „Landmäusen“ gab es für Martina Schlosshauer Geschenke zum Abschied.

Spontanität und Zufriedenheit verbringt.und sie weiß, wenn sie uns vermissen sollte, dann kennt sie den Weg zu den Landmäusen. Sie ist immer herzlich willkommen. Wir danken ihr für die vielen Jahre bei uns. Die Kinder werden

sie und auch sie wird die Kinder gewiss vermissen.

Vielen Dank Tante Schlossi !!!

Das Team und die Kinder der Kita „Stülper Landmäuse“

Denkmalpflegepreis Teltow-Fläming 2018

EINSENDESCHLUSS FÜR VORSCHLÄGE: 15. MÄRZ

» Der Landkreis fordert Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer auf, sich mit ihrem Projekt für den Denkmalpflegepreis 2018 zu bewerben. Auch Dritte können Vorschläge einreichen, wenn sie beispielsweise in ihrer Nachbarschaft ein preiswürdig saniertes Denkmal entdecken.

Die Vorschläge bzw. Bewerbungen sind mit ausführlicher Begründung (z. B. Maßnahmebeschreibung, Fotos, Pläne) schriftlich bis zum 15. März 2018 an die Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming zu richten.

Wofür wird der Preis verliehen?

Der Preis kann für vorbildliche Leistungen in folgenden Kategorien vergeben werden:

- 1 Erhaltung und Pflege eines Kulturdenkmals
- 2 Instandsetzung denkmalpflegerisch wertvoller Details und Bauteile
- 3 Besondere handwerkliche, wissenschaftliche oder architektonische

Einzelleistungen

4 Aktivitäten und Initiativen zur Rettung, Sicherung und Bewahrung eines Kulturdenkmals

5 Besondere ehrenamtliche Aktivitäten

Wer hat den Preis verdient?

Der Preis wird an Personen, Vereine oder Initiativen verliehen, die sich bei der Erhaltung von Denkmalen in besonderer Weise verdient gemacht haben. Dabei muss es sich um Denkmale handeln, die sich im Landkreis Teltow-Fläming befinden. Es können nur solche Initiativen ausgezeichnet werden, die denkmalgerecht durchgeführt und genehmigt worden sind.

Die Anzahl der Preisträger richtet sich nach den tatsächlich preiswürdigen Bewerbungen und Vorschlägen (maximal fünf).

Von der Ehrung sind die Abgeordneten des Kreistages Teltow-Fläming sowie die Beschäftigten der Kreisverwaltung Teltow-Fläming ausgeschlossen.

Wer entscheidet über die Verleihung des Preises?

Die Untere Denkmalschutzbehörde übernimmt die Vorprüfung und gibt die Ergebnisse dem zuständigen Fachausschuss des Kreistags bekannt. Dieser erstellt eine Liste der infrage kommenden Preisträger und empfiehlt diese dem Kreisausschuss. Ihm obliegt dann die endgültige Entscheidung.

Wo und wann wird der Preis übergeben?

Die Ehrung wird von der Landrätin im Rahmen einer Veranstaltung am Freitag vor dem Tag des offenen Denkmals vorgenommen. Die Preisverleihung fällt 2018 somit auf den 7. September und wird bei einem der letzten Preisträger stattfinden. Noch steht der Ort der Preisverleihung nicht fest. Die Namen der Preisträger werden öffentlich bekanntgegeben.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Gemütliches Weihnachtssingen der SG 1910

DANK FÜR DIE GUTE VORBEREITUNG UND AN DIE HELFER

» Am 15. Dezember fand auf dem Woltersdorfer Sportplatz wieder das Weihnachtssingen der SG1910 statt. Schwedenfeuer leuchteten den Weg und ein geschmückter Weihnachtsbaum empfing die Besucher. Im großen Pavillon gab es neben Grillwurst, Schmalzbraten und Knüppelkuchen auch Glühwein, Bier und Alkoholfreies. An der Feuerstelle ließ es sich gemütlich sitzen. Zum Mitsingen bei weihnachtlicher Musik lud Gisbert Schulze ein. Und auch in diesem Jahr wird es wieder ein Weihnachtssingen geben. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Der Vorstand



Weihnachtsstimmung auf dem Sportplatz Woltersdorf

Foto: privat

Was ein Baby schon sagen kann

ACHTEN SIE AUF DIE KLEINEN SIGNALE IHRES KINDES

» Sie kennen Ihr Baby nun schon eine ganze Weile und wissen immer besser, warum es schreit oder quengelt, wann es hungrig oder müde ist, wie Sie es beruhigen oder ihm eine Freude machen können.

Das Lallen, Glucksen und Strampeln zu Ihrer Begrüßung spricht eine deutliche Sprache – ebenso wie das ohrenbetäubende Gebrüll, mit dem Ihr Kind Ihnen von seinem leeren Magen oder seinem Bauchweh „erzählt“.

Vielleicht haben Sie auch das mit Ihrem Baby schon erlebt: Während Sie mit ihm sprechen, betrachtet es aufmerksam Ihr Gesicht.

Plötzlich fängt es an, mit Armen und Beinen zu strampeln. Sie sehen es fragend an, da schenkt es Ihnen dieses unwiderstehliche zahnlose Lächeln – und Sie lächeln zurück.

Ihre Finger wandern über sein Bäuchlein bis zur Nase: „Jetzt krieg’ ich dich, jetzt ...krieg’ ...ich...dich!“ Ihr Baby wird aufgeregter und jauchzt vor Freude. Sie halten inne und es wartet gebannt, was als Nächstes kommt. Sie beugen sich vor, um Ihren Kitzelspaziergang fortzusetzen.

Doch damit hat Ihr Kind wohl nicht gerechnet: Es wendet sich ab und runzelt die Stirn, die Freude scheint verfliegen.



Nr. 3
ELTERNBRIEF
3 Monate

Nach einigen Minuten höchster Anspannung braucht Ihr Baby jetzt eine Pause.

Das sagt es Ihnen auch ohne Worte, durch seine Körpersprache.

„Hören“ Sie auf Ihr Kind, beobachten Sie aufmerksam, was es Ihnen mitteilen will. Dann werden Sie sich auch weiterhin gut miteinander unterhalten.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Auf den Spuren der Wölfe

18. FEBRUAR UM 10 UHR

» Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg lädt am Sonntag, 18. Februar, dazu ein, den faszinierenden und großen Lebensraum der Wölfe und mit etwas Glück die ein oder andere Tierspur zu entdecken.

Leitung:

Andreas Hauffe, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Treff:

B101; Ampelkreuzung bei Luckenwalde, Beginn des Rundwanderwegs Wurzelberg, 10:00 Uhr, Dauer ca. 3 bis 4 Stunden

Beitrag:

7,00 Euro

Hinweis:

Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen. Bei hoher Schneelage oder vereisten Wegen findet die Veranstaltung nicht statt.

Anmeldung erbeten unter ☎ 03372/4407350 oder 0160/94714845, E-Mail: hauffe@stiftung-nlb.de (Hinweis: Bei den Veranstaltungen, die auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz stattfinden, muss vor Betreten des Geländes eine Haftverzichtserklärung unterzeichnet werden.)

Renten, Steuern und mehr – die wichtigsten neuen Regelungen

Neues Jahr, neue Gesetze: 2018 ändern sich zahlreiche Gesetze und Regelungen. Die Verbraucherzentrale Berlin hat die wichtigsten aufgelistet.

Arbeitsrecht

► **Mindestlohn:** Der Mindestlohn beträgt 2018 weiterhin 8,84 Euro pro Stunde. Während bis zum 31. Dezember 2017 noch tarifvertragliche Abweichungen vom Mindestlohn (etwa auf Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes) erlaubt sind, ist damit ab dem 1. Januar 2018 Schluss: Tarifverträge, die unter dem Mindestlohn liegen, sind dann nicht mehr zulässig. Den Mindestlohn erhalten alle volljährigen Arbeitnehmer, außer Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten, nachdem sie wieder arbeiten. Auch Auszubildende sowie alle, die verpflichtend ein Praktikum oder ein Praktikum unter drei Monaten leisten, haben keinen Anspruch.

► **Arbeitslosengeld:** Für Arbeitslose soll es ab 2018 möglich werden, sich das

Arbeitslosengeld per Barcode im Supermarkt auszahlen zu lassen, wenn sie dringend einen Vorschuss brauchen oder wenn sie kein eigenes Konto haben. Bislang standen dafür Kassenautomaten in Jobcentern und Arbeitsagenturen zur Verfügung, an denen mit einer speziellen Karte genehmigte Beträge abgeboben werden konnten.

Die Bundesagentur für Arbeit plant eine flächendeckende Einführung bis Ende 2018; gestartet wird damit im zweiten Quartal. Zu den beteiligten Supermärkten und Drogerien gehören Rewe, Penny, Real, dm und Rossmann. Die Auszahlung funktioniert mit einem neutral gehaltenen Zettel mit Barcode, der vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur ausgestellt wird. Dieser wird an der Kasse der beteiligten Unternehmen eingescannt; der angezeigte Betrag wird sofort ausgezahlt.



► **Mutterschutz:** Ab dem 1. Januar 2018 genießen auch Schülerinnen und Studentinnen sowie Praktikantinnen Mutterschutz. Sie werden in dieser Zeit von Pflichtveranstaltungen befreit und können selbst entscheiden, ob sie den Mutterschutz in Anspruch nehmen oder weiter Pflichtseminare und Prüfungen absolvieren. Auch die Teilnehmerinnen des Bundesfreiwilligendienstes oder Entwicklungshel-

ferinnen werden künftig zum Kreis derer gehören, die Schutz genießen. So sieht es das renovierte Gesetz zum Mutterschutz vor. Bislang gilt er nur für Frauen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen beziehungsweise einer arbeitnehmerähnlichen Tätigkeit nachgehen. Unverändert bleiben die Fristen. Der Mutterschutz wird weiterhin sechs Wochen vor der Entbindung beginnen und acht Wochen danach enden.

Steuererklärung

► **Längere Fristen:** Bereits am 1. Januar 2017 ist das neue Steuergesetz in Kraft getreten. Mehr Zeit, sich dem Fiskus zu erklären, bringt es aber erst für



das Steuerjahr 2018. Wer seine Erklärung für das Jahr 2018 selbst macht, hat 2019 dann bis zum 31. Juli Zeit. Für die Erklärung 2017 gilt weiterhin der 31. Mai als Stichtag. Die ab 2019 um zwei Monate verlängerte Frist wird dauerhaft gelten. Stellt ein Steuerberater oder ein Lohnsteuerhilfeverein alles für das Finanzamt zusammen, bleiben ebenfalls zwei Monate mehr Zeit. Der letzte Termin für die Erklärung 2017 ist weiterhin noch der 31. Dezember 2018; dagegen kann die Steuer-

erklärung für 2018 bis zum 29. Februar 2020 (Schaltjahr) abgegeben werden.

► **Weniger Belege:** Mit der Steuererklärung für das Jahr 2018 müssen keine Belege eingereicht werden. Allerdings kann der Fiskus die Unterlagen anfordern, zum Beispiel Spendenquittungen oder vereinfachte Nachweise über Zuwendungen. Die Vorlage kann das Finanzamt bis zu einem Jahr nach Bekanntgabe des Bescheids verlangen. Solange

müssen sämtliche Belege sorgfältig aufbewahrt werden.

► **Zuschläge bei verspäteter Abgabe:** Nach wie vor entscheidet der Bearbeiter im Finanzamt, ob ein Zuschlag wegen verspäteter Abgabe festgesetzt wird. Wer jedoch die Frist erheblich überzieht und Steuern nachzahlen muss, der wird in Zukunft auf jeden Fall zur Kasse gebeten. Mindestens 25 Euro je angefangenem Verspätungsmonat sind künftig zu zahlen.

Finanzen

► **Renten:** Gute Nachrichten für die rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland: Ab dem 1. Juli 2018 sollen die Renten im Westen um 3,09 und im Osten um 3,23 Prozent steigen. So steht es im Entwurf des Rentenversicherungsberichts 2017 der Bundesregierung. Die Anpassung gilt für alle Altersrenten, für Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten, für gesetzliche Unfallrenten sowie für die Renten der Landwirte aus der landwirtschaftlichen Rentenkasse. Der sogenannte Eckrentner mit 45 Jahren Beitragszeit würde monatlich 43 Euro mehr Rente bekommen. Die Rentenanpassung 2018 entscheidet sich endgültig wieder im nächsten Frühjahr, wenn die genauen Zahlen der Lohnstatistik vorliegen. Die gute Konjunktur mit gestiegenen Löhnen und die erfreuliche Beschäftigungslage sind Grund für die positive Entwicklung der Rentenfinanzen.

► **Kindergeld:** Ab 1. Januar 2018 wird das Kindergeld – wie schon 2017 – um 2 Euro pro Kind erhöht. Für das erste und zweite Kind gibt es dann jeweils 194 Euro, für dritte Kinder 200 Euro und für das vierte



sowie jedes weitere Kind 225 Euro pro Monat.

► **500er-Banknote:** Wer die Euro-Banknote mit dem größten Wert noch in die Hände bekommen will, muss sich sputen: Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat beschlossen, dass die Ausgabe der 500er-Scheine gegen Ende 2018 eingestellt wird. Die im Umlauf befindlichen 500er bleiben jedoch weiterhin gesetzliches Zahlungsmittel, das im Handel akzeptiert werden muss. Das „Auslaufmodell“ der 500er-Noten behält

für einen unbegrenzten Zeitraum seinen Wert.

► **Kreditkarten:** Online günstig Flüge buchen oder preiswert Medikamente in der Internetapotheke ordern – und dann satte Aufschläge fürs Bezahlen mit Kreditkarte berappen. Damit ist ab dem 13. Januar 2018 Schluss: Für Kreditkartenzahlungen bei Buchungen sowie Einkäufen übers Internet dürfen Händler künftig keine gesonderten Gebühren mehr verlangen. Das gilt europaweit – und wird durch die neue EU-Zahlungs-

dienste-Richtlinie vorgegeben, die bis Mitte Januar in nationales Recht umgesetzt sein muss. Eingeschlossen sind „besonders gängige“ Zahlungsmittel wie Girokarten oder Kreditkarten von Mastercard oder Visa. Auch bei Kartenzahlungen im stationären Handel dürfen keine Aufschläge berechnet werden. Generell untersagt sind auch Zusatzgebühren bei allen Überweisungen und Lastschriftverfahren im SEPA-System. Bislang war nur vorgeschrieben, dass ein gängiges und zumutbares Zahlungsmittel ohne zusätzliche Kosten angeboten wird.

Mobilität

► **Flugastdaten:** Name, Sitzplatz, Flugnummer und IP-Adresse – insgesamt bis zu 20 verschiedene Datensätze aller Auslandsfluggäste speichert das Bundeskriminalamt (BKA) ab Mai 2018 fünf Jahre lang. Reiseroute, Anschrift oder Telefonnummer können gerastert und mit weiteren Datenbanken abgeglichen sowie an europäische Ermittlungsbehörden weitergeleitet werden. Mit der anlasslosen Vorratsdatenspeicherung wird eine EU-Richtlinie (EU

2016/681) aus April 2016 in nationales Recht umgesetzt.

► **Abgaswerte:** Bei der Abgasuntersuchung (AU) wird ab 1. Januar 2018 für alle Fahrzeuge die sogenannte „Endrohrmessung“ Pflicht. Damit soll sicher erkannt werden, wenn bei einem Auto die Abgasreinigung nicht ordnungsgemäß funktioniert – ob nun durch einen Defekt oder bewusste Manipulation. Bislang galt ein zweistufiges Verfahren: Zunächst wurden die Werte per

On-Board-Diagnose überprüft. Nur wenn hier ein Fehler vorlag, wurde am Endrohr nachgemessen. Der TÜV beziffert die Mehrkosten des neuen Verfahrens

für Fahrzeughalter zwischen 3 und 4 Euro. Alle AU-Prüfstellen seien mit entsprechenden Geräten zur Endrohrmessung ausgestattet.



